

## **Ratstelegramm Nr. 1, GGR vom 17.10.2018**

Der **Politikplan 2019-2023** beschreibt auf mehr als 20 Seiten Leitsätze und was zu tun ist. So steht zum Beispiel: „*Fehlende Bereitschaft der Grundeigentümer zur inneren Verdichtung*“. Dazu sagen wir: Mit der allgemeinen Verkürzung der Grenzabstände, der Aufhebung der Einfamilienzone und der Aufstockung dieser EFH ist das Mass einer vernünftigen Verdichtung überschritten worden. Nicht nur Grundeigentümer sind damit nicht einverstanden.

Mit den zukünftigen Grossüberbauungen werden etwa 600 Wohnungen entstehen, was die Infrastruktur unserer Gemeinde belasten wird. Die finanziellen Prognosen sind düster. **Steuer- und Gebührenerhöhungen werden vorausgesagt.**

Wir vom fdU sind mit der Finanzpolitik nicht einverstanden, mit dem Verkauf mit falschen Argumenten des gut rentierenden Betagtenheims, das Verschern von Bauland, Investitionen im Wunschbedarf, Abbruch einer Ertrag abwerfenden, erhaltenswerten Liegenschaft u.a.m.

In der dunkelsten Aera in Zollikofens Geschichte, in „*Zooligoofen*“ der Aera Funk, ist die früher gehandhabte Boden- und Sozialpolitik mit Altersvorsorge aufgegeben worden, mit irreparablen Schäden.

Der **Finanzplan 2019-2013** zeigt ein düsteres Bild. Die Defizite können nicht ewig mit Eigenkapital gedeckt werden. Wenn die Steueranlage gleich hoch oder höher liegt als jene der Stadt Bern, kann eine Eingemeindung nicht ausgeschlossen werden, wie sie z.Zt. für Ostermundigen ansteht. Dann ist es für die Steinibachmatte und die Rütli geschehen.

T. Oesch, Mitglied GGR

*Weitere Details zu Politik- und Finanzplan siehe nachfolgend*

Der Bericht über das **Budget 2019** folgt in einer Woche.